

## Probsteier Herold

Freizeit und Kultur

Geschrieben von Brigitte Lederich

Sonntag, 07. April 2013

### Hohes Interesse an Bericht aus Tansania

---

**Während sich die Plätze im großen Saal in "Witt's Gasthof" jüngst mehr und mehr füllten, waren drei junge Männer, Carsten Lorenzen, Mewes Muhs und Nielks Wilke, eifrig damit beschäftigt, eine Multi-Media-Anlage aufzubauen. Kai Finck-Stoltenberg, Vorsitzender des Land- und Volkswirtschaftlichen Verein Probstei, hatte zur Mitgliederversammlung eingeladen und angekündigt, dass im Anschluss an die Versammlung ein Erlebnisbericht junger Probsteier von ihrem viermonatigen Aufenthalt in Tansania folgen sollte. Dass dafür auch außerhalb des Vereins ein hohes Interesse bestand, zeigte die Teilnehmerliste, von den rund 40 Anwesenden waren etwa die Hälfte Gäste.**

Unser Leben und Wirken in Tansania – Schulpartnerschaft Elimu

Im Anschluss an die Regularien hatten die Abiturienten Carsten Lorenzen, Mewes Muhs und Niels Wilke das Wort. Sie hatten als Schüler der Heikendorfer Heinrich-Heine-Schule im Rahmen einer Schulpartnerschaft Kontakt zum Verein Elimu aufgenommen und vier Monate in Mrimbo, einem kleinen Ort in Tansania, gelebt und gearbeitet. Sie lernten dort unter den Einwohnern das so völlig andere Leben der Menschen kennen, die trotz hoher Kinderzahl und teils bitterer Armut, ihr Leben oftmals mit kleinen Aushilfsjobs mehr schlecht als recht finanzieren und Strategien entwickelt haben, um im Alltag zu bestehen.

"Die Freundlichkeit, die hohe Kommunikationsbereitschaft und herzliche Offenheit der Menschen dort hat uns sehr beeindruckt", sagte Niels Wilke. Verlierer des Systems waren vor allem Kinder. Die Tätigkeiten von Carsten, Mewes und Niels bestanden darin, Projekte in den Grundschulen zu initiieren und die Grundvoraussetzungen zu verbessern. Ob Basketball-Spiele, Theateraufführungen, Musikgruppen oder Fotoprojekte, die Kinder ließen sich nach und nach an die Aktivitäten heranzuführen und waren dann begeistert dabei.

Freies, selbstständiges Arbeiten in der Schule ist landläufig höchst unerwünscht. "Kinder werden zu Ausführenden erzogen, Kreativität ist nicht gefragt und die Prügelstrafe erlaubt", betont Mewes. Über die Projekte konnten Carsten, Mewes und Niels den Kindern ein Stück weit Freiheit und Selbstständigkeit vermitteln. Sie hoffen zudem, auch den Lehrern Anstöße gegeben zu haben. Kinder werden dort üblicherweise zur Mitarbeit im Haus und auf Plantagen eingespannt, viele haben kaum Schulbildung, der Besuch weiterführender Schulen kostet Geld. In Mrimbo gibt es fünf öffentliche und eine private Schule, je Klasse 40 Schüler. Die Ernährung der Schüler insgesamt ist mangelhaft. Der Verein Elimu hat aus Spendengeldern Kochhäuser und Klassenräume gebaut und eine Mensa, damit die Kinder nicht mehr vor der Schule im Schlamm ihren Maisbrei essen müssen.

Nach gut 90 Minuten hatten Carsten, Mewes und Niels ihre Faszination für Afrika und die Hilfe dort vor Ort auch auf die Anwesenden in Witt's Gasthof übertragen. Das Vortragsentgelt des Land- und Volkswirtschaftlichen Vereins steckten die drei Afrika-Reisenden in die Spardose für den Verein, etliche Spenden der Zuhörer folgten. Wer die Schulpartnerschaft zur Förderung der Bildung von Kindern und Jugendlichen in Tansania unterstützen möchte, kann dies mit Einzahlungen auf das Spendenkonto des Vereins "Elimu" bei der Förde Sparkasse Kiel, Konto 1400044531, Bankleitzahl 21050170.



Immer gut besucht ist der Markt in Mrimbo. Haupt-Nahrungsmittel sind Bananen, die gekocht werden und als Hauptspeise dienen, aus den Früchten wird auch Bananenbier hergestellt. Foto privat